

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Italien, Modena	Zeitraum des Aufenthalts: Sommersemester 2024
Aufenthalstyp (Studium, BIP, Doktorandenmobilität): Erasmus	Studienfächer: Rechtswissenschaft

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	
-------	--

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Mein Erasmus habe ich im Sommersemester 2024 in Modena verbracht und es war wirklich die beste Entscheidung für mich. Italien war mein Zielland, was meinen Erasmus Aufenthalt anging, einfach weil ich in ein wärmeres Land gehen wollte, das aber trotz allem nicht allzu weit weg von Deutschland ist. Des Weiteren sprach auch die Italienische Küche und Kultur für sich. Italienisch als Sprache hatte mich schon immer interessiert und ich hatte erfahren, dass man in Italien meistens (bei mehreren Angaben) einen Platz bekommt. Aus Sorge, dass ich meine Kurse auf Italienisch ablegen müsste (wobei zu dem Stand mein Italienisch bei einem guten A1 war) habe ich mich bei meiner erst Wahl für Ferrara entschieden. Bei der Recherche fiel mir aber Modena öfter ins Auge und ich sah, dass es doch paar Juristische Kurse auf Englisch gibt. Wenn ihr in Modena angenommen worden seid, habt Geduld. Ihr kriegt alle Informationen gut und ausführlich ausgeschrieben per Mail, jedoch bisschen später als die anderen Unis. Daher keine Panik, falls alle was haben aber ihr noch nicht. Ein bisschen Grundkenntnisse sind vor der Ankunft erwünscht, da Modena eine eher kleinere Stadt ist und nicht alle hier Englisch sprechen. Die Uni bietet aber auch Sprachkurse an, die sehr gut aufgebaut sind. Noch zur Thematik Wohnungssuche. Fangt früh an, aber nicht zu früh. Tut euch den Stress nicht so sehr an. Schaut auf Facebook und wenn ihr den Orten nicht vertraut, könnt ihr an der Uni anfragen, ob die des für euch nachschauen.

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Ist für Italien nicht erforderlich. Wird aber auch für die Nicht-EU Studenten ausführlich erklärt.

3. Anreise (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Meine Eltern haben mich mit dem Auto hier abgesetzt, da ich somit mehr Sachen mitnehmen konnte und Modena in 6 ½ Stunden erreichbar ist. Aber da Modena noch gut im Norden ist, könnt ihr auch einfach nach Bologna einen Bus oder Zug nehmen.

4. Auslandsrankenversicherung

Persönlich bin ich ein Risiko eingegangen und habe keine weitere Versicherung abgeschlossen, aber dies wird von der Universität empfohlen und auch angeboten. Ich hatte die Auslandsversicherung der ADAC.

5. Unterkunft (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Wohnungssuche ist ein schwieriges Thema, worunter alle in Italien meines Wissens gelitten haben. Leider musste ich persönlich anfangen auf Facebook zu schauen, da von der Uni anfänglich keine große Hilfe kam. Erst 2 Monate vorher veröffentlicht die Uni auf Facebook freie Wohnungen wobei diese natürlich bei der Menge von Auslandsstudenten in Modena schnell weg sind. Man wird jedoch auf Facebook fündig, wobei man wirklich aufpassen muss, dass man nicht betrogen wird. Falls man die Möglichkeit hat, würde sich ein vorheriges Anschauen der Wohnung lohnen. Es gab nur vereinzelt Fälle von Leuten, die hierher ohne Wohnung kamen. Auch der Agentur LEUK kann man anscheinend vertrauen. Es sind allgemein Zimmer in der Stadt zu empfehlen, da ab 8 Uhr hier keine Busse mehr fahren. Ich war leider bisschen auswärts, weswegen ich immer 35 min zur Uni laufen musste und auch abends aufgrund meiner Nachbarschaft lieber früher zuhause sein wollte. Da aber die meisten Erasmus Veranstaltungen hier abends stattfinden lohnt sich ein Zimmer in der Stadt wirklich. Eine eigene Wohnung zu finden, wird schwer. Bereits ein eigenes Zimmer zu haben ist hier ein Privileg.

Kostentechnisch ist Modena eine teure Stadt. Man muss zwischen 450 bis 600 Euro planen.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

6. Organisation des Studiums/ Forschungsaufenthaltes/ Praktikums an der Gastuniversität (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Es gibt hier sowohl englische als auch italienische Kurse. Ich habe ausschließlich englische Kurse genommen, da mein Sprachlevel auf keinen Fall für die italienischen Fächer gereicht hätte. Italiener reden sehr schnell und manche teilen auch tatsächlich ihre Materialien nicht. Ihr könnt aber auch mit den Leuten hier sprechen und erbitten, die Klausur auf Englisch abzulegen. Zur Anrechnung der VÜ waren Frau Wolff und Frau Haustein sehr hilfreich, denn die Anrechnung von Öffentlichen Recht könnte schwer werden. Strafrecht VÜ kann man sich sowieso mit den englischen Kursen hier nicht anrechnen. Die Dozenten waren sehr hilfreich und entgegenkommend gegenüber uns Erasmus Studenten. Ihr Englisch war erstaunlich gut im Vergleich zu den anderen. Zur Organisation der Universität muss man sagen, dass die Juristische

Fakultät eine Woche vor allen anderen angefangen hat, dementsprechend die Vorlesungszeit auch früher zu Ende war. Die Hälfte vom Mai und Juni sind schlussendlich nur noch für die Klausuren da.

7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Insgesamt hatte ich 4 Fächer und einen Sprachkurs im Semester. Durch die ECTS findet man schnell raus, wieviel Aufwand ein Fach erwartet. 1 ECTS entsprach einer Doppelstunde in meiner Universität. Vom Niveau der Fächer kann man diese mit unseren Rechtsterminologie und Zusatzkursen vergleichen. Zum Beispiel hatte ich International Business Law, welches ein wenig schwerer als unser Business Law ist und auch Philosophy of Law, welches wirklich unserer Rechtsphilosophie vom Niveau her ähnelt (nur halt mit italienischen Philosophen). Die Klausuren sind grundsätzlich mündlich, jedoch gab es auch schriftliche Klausuren. Dieses hängt vom Professor ab. Für die Klausuren habe ich meistens eine Woche vorher gestartet zu lernen.

8. Anerkennung der erbrachten Leistungen

Ich habe mir die VÜ im öffentlichen Recht anrechnen lassen.

9. Freizeit und Alltag

Modena ist die Verkörperung von „Klein aber fein“. Um einmal durch die Stadt zu laufen, braucht man vielleicht mal 2 Stunden. Modena ist jedoch die Heimatstadt von Ferrari, Maserati und auch Balsamico. Zu all dem kann man auch Museen besuchen. Auch vorteilhaft ist der fantastische Standort. Man kann von Modena aus fast überall im Norden reisen. Besonders, weil hier die Züge sehr günstig sind. Falls man doch ein wenig Großstadt Feeling vermisst, kann man auch ganz einfach in 30 min in Bologna sein (für nur 4,30€) und falls es mal warm wird, kann man auch in 2 Stunden am Strand von Rimini sitzen. Ganz genial waren aber die ESN-Veranstaltungen. ESN sind die studentischen Organisationen, die besonders in Modena viele Veranstaltungen geplant haben. Ich stand im Kontakt mit LMU-Studenten aus ein paar anderen Städten in Italien und man muss wirklich sagen, dass die Leute in Modena sich am besten um uns gekümmert haben. Die Einführungsveranstaltungen umfassten 2 Wochen, wobei jeden Tag was anderes stattfand. Hierbei waren sie auch sehr vielfältig. Es gab Events, wo man natürlich getrunken hat, aber auch einiges ohne Alkohol. Nach den Einführungsveranstaltungen bemühte sich ESN auch wirklich jede Woche mindestens 1 Sache stattfinden zu lassen. Eine Anmeldung lohnt sich und ist jedem zu empfehlen.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Wenn man im Ausland lebt, erfährt man natürlich auch einiges über die Kultur. Allein, dass man die Sprache lernt, über die Menschen hier lernt, Traditionen und die Küche mitbekommt. Persönlich wusste ich nicht viel über Italien, bevor ich hergekommen bin. Hier habe ich erst über die Kaffee Kultur erfahren. Mein Standpunkt war auch sehr praktisch, um der italienischen Küche näher zu kommen. Emilia Romagna ist bekannt für Lasagne, Tortellini und einiges mehr. Ich durfte tatsächlich auch an einem Tortellini Kurs teilnehmen, welches sehr lustig war. Italien hat sicherlich die besten Einwohner. Sie sind nett, höflich und hilfsbereit. Mein Erasmus Aufenthalt hat mir somit sehr geholfen kulturelle Erfahrungen zu sammeln.

11. Persönliches Fazit

Als Prof. Dr. Lorenz meinte, dass sein Erasmus Aufenthalt das Beste an seinem Studium war, nahm ich das nicht wirklich ernst, aber er hatte recht. Besonders hier in Modena verbrachte ich tolle 5 Monate und würde es jederzeit wieder machen. Wir studieren sowieso lang genug und durch die Kurse in Modena, kann man sich auch bewusst machen, welcher Schwerpunkt einen interessiert. Man kann sehr einfach reisen und sehr viel von Italien sehen. Die Dozenten sind alle wirklich nett und die Universität selbst historisch. Man lernt sehr viele neue Leute aus einigen Kulturen kennen. Modena ist hinzufügend auch eine gute Abwechslung zu München. Natürlich bildet man sich auch selbst weiter durch das Leben im Ausland. Ich bin unglaublich froh, dass ich das Erleben durfte und würde es wirklich jedem empfehlen.

ONLINE-KURSE

12. Online-Kurse (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)

Ich habe an keinem Online Kurs teilgenommen.